



P R E S S E I N F O R M A T I O N

## **White People's Problems / The Evil Dead**

**nach Gerhart Hauptmann**

Theater in Deutschland wird in aller Regel von einer weißen, elitären Oberschicht bestimmt. Aber warum ist das eigentlich so? Spiegeln die Probleme dieser Bevölkerungsgruppe immer noch das Denken des Publikums? Gibt es auch andere, minoritäre Perspektiven auf den Stückekanon, der die Stadttheater der Gegenwart beherrscht? In seiner Stückentwicklung, die von Gerhart Hauptmanns Arbeiterdramen *Die Weber* und *Vor Sonnenaufgang* ausgeht, thematisiert der belgische Regisseur Benny Claesens einen unterschweligen Rassismus, der auch innerhalb des um Political Correctness bemühten Theater- und Kunstsystems tief verwurzelt ist.

## S Y N O P S I S

Theater in Deutschland wird in aller Regel von einer weißen, elitären Oberschicht bestimmt. Aber warum ist das eigentlich so? Spiegeln die Probleme dieser Bevölkerungsgruppe immer noch das Denken des Publikums? Gibt es auch andere, minoritäre Perspektiven auf den Stückekanon, der die Stadttheater der Gegenwart beherrscht? Inwieweit fühlen sich People of Color in diesem Kanon überhaupt repräsentiert? Wie steht es um eine feministische Perspektive? Oder eine queere?

Auch wenn deutsche Theater immer sehr um Political Correctness bemüht scheinen, werden die dort verhandelten Diskurse immer noch von einem Denken beherrscht, das die eigene Position nicht zu reflektieren in der Lage ist. Die Jahrhunderte lang tradierten Rassismen und Sexismen sind noch lange nicht aus unseren Köpfen und Körpern verbannt.

Was zu Beginn noch als Stückentwicklung „nach“ Gerhart Hauptmann angedacht war, hat sich in der Probenzeit zusehends vom Wortlaut des deutschen Dramatikers emanzipiert. Die Stücktexte werden buchstäblich im Boden der Zeche begraben. Statt einer Inszenierung des Stücks *Die Weber* gerät die Inszenierungstradition von Arbeiterdramen in den Fokus. Und damit: die Suche einer weißen Oberschicht nach einer authentischen Kunsterfahrung, die sich in ihrem nostalgischen Narzissmus vor allem immer wieder selbst bestätigt. Diejenigen, die dabei auf der Strecke bleiben, schlagen zurück und setzen all dem einen Reigen der Verdrängten und Unterdrückten, der gewaltsam Integrierten und ewig Anderen entgegen. In Hexenritualen werden die alten Klischeebilder beschworen und suchen nun jenseits aller Bühnenkonventionen als Untote das deutsche Theater heim ...

**B E S E T Z U N G**

Mit	Thelma Buabeng William Bartley Cooper Ann Göbel Bernd Rademacher Anne Rietmeijer Kate Strong Jing Xiang
Regie	Benny Claessens
Bühne	Stefan Britze
Kostüme	Teresa Verghe
Musik	Nid & Sancy (Bart Demey, Tania Gallagher)
Dramaturgie	Tobias Staab
Regieassistentin	Annett Jarewski
Bühnenbildassistentin	Sophie Fetten
Kostümassistentin	Annabel Zimmer
Souffleuse	Isabel Weiland
Premiere	Freitag, 2. November 2018 (Zeche Eins)
Weitere Aufführungen	Samstag, 03. November 2018 Freitag, 09. November 2018 Samstag, 10. November 2018 Sonntag, 11. November 2018 Freitag, 23. November 2018 Samstag, 24. November 2018 Sonntag, 25. November 2018  Mittwoch, 05. Dezember 2018 Donnerstag, 06. Dezember 2018 (zum letzten Mal)

## B I O G R A F I E N

### **Benny Claessens**

Benny Claessens, geboren 1981 in Antwerpen (Belgien), ist Schauspieler und Regisseur. Er studierte am Studio Herman Teirlinck in Antwerpen und spielte von 2003 bis 2006 unter der künstlerischen Leitung von Luk Perceval am Toneelhuis Antwerpen. Für seine Rolle in Ritter, Dene, Voss wurde Claessens 2009 in Amsterdam mit dem Arlecchino als bester Schauspieler der Saison ausgezeichnet. Neben einigen Arbeiten in Belgien und Berlin war Claessens

2010 bis 2015 Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele unter der Leitung von Johan Simons. 2013 konzipierte er die Produktion Spectacular Lightshows Of Which U Don't See The Effect (Münchner Kammerspiele), in der er auch als Darsteller mitwirkte, und 2015 realisierte er mit Jan Decorte Much Dance (Münchner Kammerspiele). Im selben Jahr entstand seine Performance Hello Useless für Campo und 2016 Learning How to Walk am NTGent; beide Produktionen waren europaweit zu sehen.

2018 erhielt Benny Claessens beim Theatertreffen der Berliner Festspiele den Alfred-Kerr-Darstellerpreis für seinen Auftritt in Am Königsweg von Elfriede Jelinek (Regie Falk Richter). Hierfür wurde er außerdem von der Kritikerumfrage der Fachzeitschrift Theater heute zum Schauspieler des Jahres gewählt. Im selben Jahr inszenierte er The Last Goodbye am HAU in Berlin.

White People's Problems / The Evil Dead in der Spielzeit 2018/2019 ist seine erste Inszenierung am Schauspielhaus Bochum.

### **Stefan Britze (Bühne)**

Stefan Britze, geboren in Berlin, studierte an der Akademie der Bildenden Künste München Bühnen- und Kostümbild. Ab 2013 arbeitete er als Assistent an der Berliner Volksbühne, u.a. bei Frank Castorf/Bert Neumann. Eigene Arbeiten entstanden u.a. am Thalia Theater, Hamburg, an den Münchner Kammerspielen, am Schauspiel Frankfurt und in der freien Szene. Es folgten Einladungen und Gastspiele beim Festival Radikal Jung 2014, bei den Bayerischen Theatertagen 2013, Baltic House Festival St. Petersburg 2012, Salzburg Young Actors 2012, Deutsche Dramaturgische Gesellschaft 2012. Stefan Britze ist zudem als freier Künstler tätig, realisiert Installationen in Clubs und Off-Locations, ist DJ, Mitglied der Band Utopie 2000 und Teil der Gruppe Mycel. Am Schauspielhaus Bochum entwirft er in der Spielzeit 2018/2019 das Bühnenbild für *White People's Problems / The Evil Dead*.

### **Teresa Vergho (Kostüme)**

Teresa Vergho, 1980 in Regensburg geboren, studierte nach einer Schneiderlehre am Residenztheater München Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für bildende Kunst Dresden und der Universität der Künste Berlin. Von 2009 bis 2012 war sie Assistenzassistentin an den Münchner Kammerspielen engagiert, wo sie ab 2012 auch als selbstständige Bühnen- und Kostümbildnerin arbeitete. Unter anderem entwarf sie das Kostümbild für Johan Simons Inszenierungen von Sarah Kanes *Gesäubert/Gier/Psychose 4.48* (Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2012), Elfriede Jelineks *Die Straße. Die Stadt. Der Überfall.* (Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2013) sowie die Kostüme für Alain Platel's Inszenierung *Tauberbach* (Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2014). Neben den Münchner Kammerspielen entstanden unter der Regie von Simone Blattner, Bettina Bruinier und Karen Breece Bühnen- und Kostümbilder für das Staatsschauspiel Dresden, das Schauspiel Graz, das Staatstheater Nürnberg, das Staatstheater Darmstadt sowie für verschiedene freie Produktionen. In der Spielzeit 2018/2019 entwirft sie das Kostümbild für Benny Claessens Inszenierung *White People's Problems / The Evil Dead* am Schauspielhaus Bochum.

### **Tobias Staab (Dramaturgie)**

Tobias Staab, geboren 1981 in Stuttgart, studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Neuere Deutsche Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München und lehrte im Anschluss am Institut für Theaterwissenschaft. Zudem arbeitete er am theaterwissenschaftlichen Forschungszentrum Sound and Movement (SaM) für Gegenwartstheater und Neue Medien. Parallel dazu trat er als Konzertveranstalter, DJ und Musikjournalist in Erscheinung. Mit Ritournelle etablierte er 2012 ein Festival für avancierte elektronische Pop-Musik in den Münchner Kammerspielen und begann dort seine Arbeit als Dramaturg. Von 2015 bis 2017 arbeitete er als Kurator und Dramaturg für die Ruhrtriennale unter Leitung von Johan Simons. Er arbeitete mit u. a. mit den Regisseuren Johan Simons, René Pollesch und Julian Rosefeldt zusammen. Außerdem lancierte er unterschiedliche Programme und Festivals in den Bereichen Musik sowie performative und installative Künste (Melt Festival, Noise Signal Silence, Panta Rhei Festival, Bauhaus Festival 2019). Mit dem US-Choreografen Richard Siegal und der Tanz-Producerin Claudia Bauer (Ecotopia Dance) gründete er 2016 die Tanzkompanie Ballet of Difference. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Dramaturg am Schauspielhaus Bochum, wo er auch das Programm des Oval Office sowie die Reihe Konzerte im Schauspielhaus kuratiert. *O, Augenblick* in der Spielzeit 2018/2019 ist seine erste Inszenierung am Schauspielhaus Bochum.

## **Thelma Buabeng**

Thelma Buabeng, geboren 1981 in Ghana, besuchte zwei Jahre die Schauspielschule im Kölner Theater der Keller. 2009 absolvierte sie ihre Schauspielausbildung an der Filmschauspielschule Berlin. 2003 feierte sie ihr Fernsehdebüt in der ARD-Serie Lindenstraße. Neben Film- und Fernseharbeiten ist sie auf diversen Theaterbühnen zu sehen, wie 2014 in Die Schutzbefohlenen am Thalia Theater in Hamburg, 2016 in Meteoriten am Maxim-Gorki-Theater in Berlin oder 2017 bei Frank Castorfs Inszenierung von Faust. Seit 2016 produziert und spielt sie in ihrer Youtube-Comedy-Serie Tell Me Nothing from the Horse. In der Spielzeit 2018/2019 ist sie am Schauspielhaus Bochum in White People's Problems / The Evil Dead (Regie Benny Claessens) zu sehen.

## **William Bartley Cooper**

William Bartley Cooper, geboren 1995 in Bad Tölz, absolvierte von 2005 bis 2011 ein Jungstudium an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie von 2014 bis 2018 seine Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule. Erste Gastengagements führten ihn an das Residenztheater und die Münchner Kammerspiele, wo er mit Regisseur\*innen wie Trajal Harrell, Ulrich Rasche, Mateja Koležnik und Kevin Barz zusammenarbeitete. 2017 wurde er mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Ann Göbel**

Ann Göbel, geboren in Thüringen, spielte von 2014 bis 2018 im P14 Jugendtheater der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin unter der künstlerischen Leitung von Vanessa Unzalu Troya. 2018 spielte sie an der Volksbühne in Liberté (Regie Albert Serra). An der Freien Universität Berlin studierte sie Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Bernd Rademacher**

Bernd Rademacher, geboren in Gelsenkirchen, studierte von 1977 bis 1979 Schauspiel an der Folkwang Hochschule in Essen. Nach einem Erstengagement am Schauspielhaus Bochum wechselte er von 1980 bis 1982 an das Schauspiel Essen. Weitere Engagements führten ihn an das Nationaltheater Mannheim, wo er auch inszenierte, an das Staatstheater Karlsruhe und das Staatstheater Wiesbaden. Seit 2002 ist Bernd Rademacher wieder Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur\*innen Jürgen Kruse, Helge Schneider, Karin Henkel, Elmar Goerden, Burghart Klausner, Anselm Weber, David Bösch, Jan Klata, Roger Vontobel, Alexander Riemenschneider und Christian Brey zusammen. 1981 erhielt er für seine schauspielerische Leistung in der dreizehnteiligen Fernsehserie Der Seiltänzer den Grimme-Preis.

## **Anne Rietmeijer**

Anne Rietmeijer, geboren 1993 in Amsterdam (Niederlande), studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der ArtEZ Hochschule der Künste in Arnheim. Sie gastierte am Het Nationale Theater in Den Haag. 2016 wirkte sie an der Produktion Club Fiction der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz mit, die beim Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender mit dem Max Reinhardt-Preis ausgezeichnet wurde. Mit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Kate Strong**

Kate Strong, geboren in London, absolvierte eine klassische Ballettausbildung an der Royal Ballet School. Erstes Engagement als Tänzerin am Ballett Zürich. Von 1983 bis 1994 war Kate Strong Tänzerin des Frankfurt Balletts unter William Forsythe. Nach Zusammenarbeiten mit Johann Kresnik an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin wechselte sie 1996 als Schauspielerin in das Ensemble von Frank Castorf. Seit 2002 ist Kate Strong freischaffende Schauspielerin und hat mit zahlreichen Regisseuren, Choreographen und Komponisten gearbeitet. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit der Regisseurin Karin Henkel. Mit Ersan Mondtags Inszenierung Tyrannis war sie 2016 zum Berliner Theatertreffen eingeladen, ebenso mit Karin Henkels Inszenierungen Die Ratten und John Gabriel Borkman. In der Spielzeit 2018/2019 ist sie am Schauspielhaus Bochum in White People's Problems / The Evil Dead (Regie Benny Claessens) zu sehen.

## **Jing Xiang**

Jing Xiang, geboren 1993 in Berlin, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Sie gastierte am Volkstheater Rostock und absolvierte verschiedene Tanzworkshops u. a. bei Judith Sánchez Ruíz und Sidi Larbi Cherkaoui. 2014 wirkte sie an dem Projekt Champagner, Baby? mit und kreierte 2016 das Projekt O, die beide beim hochschulinternen Wettbewerb HMT Interdisziplinär jeweils mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurden. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Foto 1: Leander Glaw, Anne Rietmeijer (vorn), Ann Göbel, William Bartley Cooper  
(c) JU Bochum



Foto 2: Thelma Buabeng, William Bartley Cooper, Ann Göbel  
(c) JU Bochum



Foto 3: Maxim Kurze, Leander Glaw, Luca Bock, Phillip Dittmann (hinten), Kate Strong, Thelma Buabeng, Bernd Rademacher  
(c) JU Bochum



Foto 4: Jing Xiang  
(c) JU Bochum



Foto 5: Luca Bock, Leander Glaw, Maxim Kurze, Phillip Dittmann  
(c) JU Bochum



Foto 6: Kate Strong, Ann Göbel, Jing Xiang, William Bartley Cooper  
(c) JU Bochum



Foto 7: Bernd Rademacher, Thelma Buabeng, Ann Göbel, Anne Rietmeijer, Jing Xiang, William Bartley Cooper, Kate Strong  
(c) JU Bochum



Foto 8: Thelma Buabeng, Anne Rietmeijer  
(c) JU Bochum



Foto 9: Ann Göbel, Anne Rietmeijer, Jing Xiang, Thelma Buabeng, Bernd Rademacher (alle hinten), William Bartley Cooper, Kate Strong  
(c) JU Bochum



Foto 10: Thelma Buabeng, William Bartley Cooper, Anne Rietmeijer  
(c) JU Bochum



Foto 11: Anne Rietmeijer, Ann Göbel, Thelma Buabeng, Jing Xiang  
(c) JU Bochum



Foto 12: Anne Rietmeijer, Jing Xiang, William Bartley Cooper, Thelma Buabeng, Ann Göbel  
(c) JU Bochum

P R E S S E B E R E I C H  
W W W . S C H A U S P I E L H A U S B O C H U M . D E

**Sie finden in unserem Pressebereich**

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

**Bildrechte**

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.